BENUTZERINFORMATIONEN
LOW POWER SPRECHFUNKGERÄT
SPORTY - FAMILY - D
SPORTY - FAMILY - CEPT

Die Mini-Handfunkgeräte der SPORTY-FAMILY Serie sind für Kommunikationsverbindungen über kurze Entfernungen vorgesehen und können von jedermann benutzt werden. Die Funkgeräte und die Bedienungssoftware wurden so konzipiert, daß das Ergebnis eine logische und sehr einfach und schnell zu erlernende Bedienung ist, die nicht schwieriger ist als bei einem Taschenradio. Die Bedienungsanleitung konnte daher sehr einfach gehalten werden und beschränkt sich bewußt auf die wesentlichen Informationen.
Das SPORTY-FAMILY in der D- oder CEPT-Version, je nach Verkaufsland, hat nicht nur die üblichen Sprechfunkfunktionen, sondern kann darüberhinaus auch eingesetzt werden als

- **Alarmanlage mit Geräuschsensor („Alarm-Mode“)**
- **Babymonitor („Baby-Mode“)**
- **Funkgerät mit besonders einfacher Bedienung für Kommunikation mit Behinderten und Kindern („Silver-Mode“)**

1. Auspacken und Vorbereiten zum Betrieb

1.1. Batterien einlegen bzw. auswechseln

Den Batteriefachdeckel können Sie abziehen, nachdem Sie die Verriegelung auf der Rückseite nach unten wegklappen. Legen Sie 3 Batterien, Größe Mignon (= AA) entsprechend der Markierung in das Batteriefach ein und schließen Sie den Deckel. Es können auch aufladbare Batterien verwendet werden, für die es spezielle externe Ladegeräte gibt. SPORTY-FAMILY hat am Boden Ladekontakte für ein als Zubehör erhältliches Standladegerät. damit kann eine übliche 600 mAh-Nickel-Cadmium Batterie in etwa 14 stunden voll aufgeladen werden.
Dank einer automatischen Power-Save-Sparschaltung ist der Stromverbrauch extrem gering; daher ist es nicht unbedingt erforderlich, die teuersten Hochleistungs-Alkali-Mangan-Batterien zu benutzen (der Stromverbrauch wird hauptsächlich durch die Empfangslautstärke bestimmt). Sobald die Batterien leer werden, erscheint im Display ein Batteriesymbol als Warnanzeige. Dies ist das Zeichen, die Batterien schnellstmöglich gegen neue zu ersetzen, bzw. Akkus wieder aufzuladen.

Bitte verwenden Sie immer nur Batterien bzw. Akkus gleicher Sorte und benutzen Sie nie eine leere und eine volle Batterie zusammen. Achten Sie auch darauf, daß Sie nur auslaufsichere Markenbatterien verwenden. Wenn Sie Ihr Funkgerät längere Zeit nicht benutzen, empfiehlt es sich, die Batterien herauszunehmen. Die Batteriekontakte sind bei manchem Batterien Kontaktkorrosion ausgesetzt, daher sollten die Kontakte sowohl im Funkgerät als auch an der Batterie ab und zu mit einem Lappen gereinigt werden. Die Werkseinstellung der Batteriewarnanzeige ist für normale nicht-aufladbare Alkali-Batterien ausgelegt. Bei NiCd-Akkus kann es wegen der völlig verschiedenen Entladecharakteristik dazu kommen, daß die Batterie-Warnanzeige nicht richtig anzeigt. Aufladbare Batterien wechseln Sie bitte spätestens dann, wenn die LCD-Anzeige schwächer wird. Besonders beim Senden (leicht erhöhte Stromaufnahme) ist dies bei leeren Akkus der Fall.

1.2. Antenne kontrollieren bzw. montieren:

Bei der Europa-Version SPORTY-FAMILY-CEPT ist die Kurzantenne bereits integriert. Da speziell in Deutschland auch auswechselbare Antennen erlaubt sind, hat Albrecht bei der deutschen Version SPORTY-FAMILY-D die Antenne über eine Antennenbuchse (SMA-System) abschraubbar gemacht. Bitte kontrollieren Sie die Antenne vor der Inbetriebnahme des Gerätes auf festen Sitz der Verschraubung. Vermeiden Sie jedoch, die Antenne zu fest anzuziehen, denn im Inneren des Gerätes ist die Antennenbuchse in einer Kunststoffaufnahme gelagert, die bei übermäßiger Kraftanwendung brechen kann.

Wenn Sie die CEPT-Version besitzen, denken Sie bitte daran, daß die Antenne nicht abnehmbar ist! Beim Versuch, die Antenne gewaltsam abzudrehen, können Teile im Inneren des Funkgerätes beschädigt werden.

2. Gerät in Betrieb nehmen

2.1. Gerät im Sprechfunk-Mode einschalten

Das Gerät wird mit der rechten **EIN/AUS/Schlüssel** - Taste eingeschaltet. Halten Sie dien Taste etwa 1-2 Sekunden lang gedrückt. Sobald Sie einen Piepton hören, hat sich das Gerät eingeschaltet.

2.2. Lautstärke einstellen

Der Lautstärkeregler befindet sich auf der Geräteoberseite. Drehknopf nach rechts drehen = lauter, nach links = leiser.

2.3. Kanalwahl

Nach dem Einschalten sollten Sie innerhalb der nächsten 10 Sekunden mit der Kanalwahl beginnen. Wählen Sie mit den **UP**- und **DOWN**-Tasten einen freien Kanal oder den Kanal, auf dem Sie sich mit Ihrem Funkpartner verabredet haben. Sie können zwischen 69 Kanälen wählen. Die Kanalnummern und die zugehörigen Frequenzen erscheinen auf der Digitalanzeige.

Halten Sie die UP- oder DOWN-Taste ständig gedrückt, beginnt ein schneller Kanalsuchlauf. Wenn Sie den gewünschten Kanal erreicht haben, lassen Sie die Taste wieder los.

2.4. Automatische Tastatursperre

Ein so kleines Funkgerät wie das SPORTY-FAMILY steckt man normalerweise in die Hosen- oder Hemdtasche, wenn man es gerade nicht braucht. Damit sich dabei nicht versehentlich eine Einstellung verändert, wird die Tastatur automatisch gesperrt, wenn Sie länger als ca. 5 Sekunden keine Taste mehr berührt haben. Wollen Sie im Ruhezustand einen neuen Kanal einstellen, drücken Sie zuerst einmal kurz auf die **EIN/AUS/Schlüssel** - Taste. Damit wird die Tastatur wieder eingeschaltet.

2.5. Rauschsperre (Monitor und Squelch)

Die Rauschsperre verhindert, daß bei einem freiem Funkkanal ständig ein lästiges Grundrauschen zu hören ist. Bei schwachen Signalen kann es notwendig sein, die Rauschsperre vorübergehend zu öffnen. Dazu drücken Sie während des Empfangs die Taste **Squelch/Monitor** und halten diese solange gedrückt, wie es notwendig ist.
Wenn Sie möchten, können Sie auch den Punkt, an dem die Rauschsperre öffnet, von der Werkseinstellung abweichend programmieren:
Entriegeln Sie die Tastatur (**EIN/AUS/Schlüssel**-Taste). Drücken Sie dann die Taste **Squelch/Monitor**. Im Display sehen Sie den eingestellten Wert (7 bis 0) Dabei bedeutet 0 geringste und 7 höchste Ansprechempfindlichkeit. Mit Hilfe der Auf- oder Ab-Taste verändern Sie die Squelcheinstellung. Die Einstellung wird automatisch gespeichert, sobald Sie 10 Sekunden lang keine Taste mehr betätigt haben. Bei 7 bleibt die Rauschsperre gerade dauernd geöffnet, bei 6 oder spätestens 5 sollte die Rauschsperre schließen, vorausgesetzt, Sie befinden sich mit Ihrem Gerät an einem störungsfreien Standort. Werkseinstellung ist 5.

Hinweis: Computer, elektrische oder elektronische Geräte oder Maschinen können -je nach Abstand von Ihrem Funkgerät - unter Umständen den Empfang empfindlich stören.
Da Ihr SPORTY-FAMILY einen hochempfindlichen Empfänger besitzt, sind solche Störeffekte in unmittelbarer Nähe normal und unvermeidbar. Versuchen Sie daher, bei Störeffekten einen möglichst großen Abstand zu solchen Geräten einzuhalten und halten Sie Ihr Funkgerät so in der Hand, daß die Antenne frei abstrahlen kann.

2.6. Senden mit dem SPORTY-FAMILY

Zum Senden drücken Sie die seitliche **Sendetaste**. Sprechen Sie aus ca. 20 cm Entfernung mit normaler Lautstärke in das Gerät. Wenn Sie noch nie „gefunkt" haben, üben Sie das richtige Sprechverhalten mit einer Gegenstation. Die Erfahrung zeigt, daß die meisten Anfänger zu laut in Funkgeräte sprechen. Zum Empfangen lassen Sie die Taste wieder los.

2.7. Beleuchtung

Ein kurzes Antippen der seitlichen **Lampentaste** schaltet die Displaybeleuchtung für jeweils 5 Sekunden ein.
Wenn Sie Dauerbeleuchtung ein- bzw. wiederausschalten möchten, drücken Sie **Funktionstaste** und **Lampentaste** zusammen.

2.8. Tastatur-Piepton aus bzw. wiedereinschalten

EIN/AUS/Schlüssel-Taste zusammen mit **Squelch/Monitor**-Taste drücken.

2.9. Rufton aussenden

Lampentaste länger als 0.5 Sekunden lang drücken. Das Gerät sendet dann einen Rufton an die Gegenstation aus, der dort ähnlich wie eine Telefonklingel aus dem Lautsprecher tönt.

3. Alarm-Mode

Ihre Funkgeräte lassen sich auch als Alarmanlage verwenden. Dabei arbeitet jeweils ein Gerät als Alarmsensor und das andere Gerät als Alarmempfänger. Besonders interessant ist die Alarmfunktion als Auto-Alarmanlage. Aber auch andere Überwachungsmöglichkeiten in Verbindung mit dem mitgelieferten Schock-Sensor sind denkbar.

3.1 Vorbereiten des Alarmsensors:

Bevor Sie eines Ihrer Funkgeräte auf den Alarmbetrieb umstellen, stellen Sie sicher, daß beide Geräte auf den gleichen Kanal eingestellt sind. Am besten testen Sie die Funkverbindung und schalten Sie dann dasjenige Funkgerät, was zum Alarmsender werden soll, wieder aus.

- Plazieren Sie den mitgelieferten Schocksensor an einer passenden Stelle an der Autokarosserie, z.B. Fensterscheibe, Innenseite der Tür oder der Karosserie.

- Stecken Sie den Stecker des Schocksensors in die Mikrofonsteckdose des für den Alarmsenders vorgesehenen Funkgeräts.

- Drücken Sie beim Alarmsender die **EIN/AUS/Schlüssel**-Taste **gleichzeitig** mit der **UP/Alarm-**Taste. Dadurch stellt sich das Funkgerät auf Alarm-Mode ein. Im Display erscheint **AA**.

- Wenn Sie die Empfindlichkeit des Sensors verändern wollen, gehen Sie vor wie bei der Squelcheinstellung: **Squelch-Monitor** drücken, dann mit den **UP** und **DOWN-**Tasten die Empfindlichkeit des Sensors verändern. Den besten Wert sollten Sie beim ersten Benutzen ausprobieren: Wert 0 ist unempfindlich, Wert 7 sehr empfindlich. Normalwert ist 4.

Nach etwa 1 Minute stellt sich das Gerät scharf. Bei einem Geräusch, wie es beim gewaltsamen Öffnen der Autotür auftritt, spricht der Sensor an. Sie hören dann im anderen Funkgerät ein Alarmklingeln.
Beim Alarmsender erscheint nach dem ersten Alarm **A1**. Bei weiteren Alarmen (frühestens nach 1 Minute) geht die Anzeige weiter bis zu maximal **A9**. Bei jedem Alarm wird ca. 30 Sekunden lang der Alarmton gesendet.

4. Baby-Mode

Während im Alarm-Mode ein externer Schock-Sensor Geräusche an das Funkgerät weitergibt und dieses plötzliche starke Geräusche als Einbruchsversuch auswertet, läßt sich im Baby-Mode das eingebaute Mikrofon als Geräuschmelder benutzen.
Nicht nur als Babymonitor, sondern auch zur Überwachung von kranken oder behinderten Personen oder einfach als Raummonitor läßt sich der Baby-Mode verwenden. Bei Geräuschen gibt das Gerät nicht nur Alarm, sondern es gestattet auch eine automatische Funkantwort in die Gegenrichtung! Bei der Babyüberwachung können Sie nach einem Alarm beruhigend auf das Kind einreden, bei kranken und behinderten Personen ist ein kurzes Gespräch möglich, ohne daß die überwachte Person eine Sendetaste drücken müßte.

4.1. Programmieren des Baby-Modes:

- Funkgeräte zuerst auf gleichen Kanal einstellen und Verbindung prüfen.
- Überwachungsgerät ausschaltenj
- Überwachungsgerät mit gleichzeitigem Drücken der Tasten **EIN/AUS/Schlüssel** und **DOWN** in den Baby-Mode schalten.
- Im Display erscheint **BB**.
- Ansprechempfindlichkeit mit **Squelch/Monitor** und **UP/DOWN**-Tasten einstellen und ausprobieren.
- Überwachungsgerät neben der zu überwachenden Person plazieren. Da Kleinkinder relativ laut schreien, ist hier ein Abstand bis zu 1 m entfernt möglich.

Nach frühestens 1 Minute kann der erste Alarm erfolgen. Sobald ein Geräusch aufgenommen wird, was stark genug ist, sendet das Überwachungsgerät einen Alarmton an das andere Funkgerät. Danach wird automatisch für etwa 10 Sekunden das Mikrofon eingeschaltet und man kann die Geräusche aus dem Raum hören.

Ein Piepton zeigt an, daß jetzt die Übertragungsrichtung umgekehrt wird.

- Wenn Sie jetzt an Ihrem Abhörgerät die Sendetaste drücken, können Sie ca. 10 Sekunden lang zu Ihrem Baby bzw. der überwachten Person sprechen.

- Nach 10 Sekunden wird, falls das Baby immer noch schreit (bzw. Geräusche vorhanden sind) die Richtung wieder automatisch umgekehrt.

Dieser Ablauf kann sich automatisch bis maximal 3 mal wiederholen. Danach ist das Gerät wieder für 1 Minute abgeschaltet. Erst dann wird das Überwachungsgerät wieder scharfgeschaltet.

Hinweis:
Im Alarm-Mode und Baby -Mode braucht jeweils nur das jeweilige Sendegerät umgestellt zu werden. Das Empfangsgerät auf der Gegenseite bleibt, wie es als Sprechfunkgerät programmiert ist.

Beim Abschalten der Geräte schalten sich wieder die Normalfunktionen ein. Jedes Mal, wenn ein Gerät als Babymonitor oder Alarmgeber verwendet werden soll, müssen Sie die entsprechende Einschaltprozedur durchführen. Technisch ist auch die Verwendung mehrerer Geräte als Alarmgeber oder Empfangsgerät möglich.

5. „Silver"-Mode Diese Einstellung können Sie wählen, wenn Sie ein Sprechfunkgerät mit einem Minimum an Funktionen ausstatten wollen, sodaß auch Behinderte oder Kinder damit zuverlässig Kontakt aufnehmen können, ohne daß die Gefahr besteht, daß Einstellungen unbeabsichtigt verstellt werden.
In diesem Mode läßt sich nur noch schalten:

- **Sendetaste**
- **Ein/Aus**
- **Kanal UP /DOWN , aber nur Kanäle 10, 20, 30, 40, 50 und 60.**

Für blinde Benutzer gibt das Gerät beim Kanalwechsel eine akustische Information (z.B. 5 x melodische Töne = Kanal 50 usw.)

Rauschsperre und Lautstärke lassen sich nicht mehr verstellen und bleiben auf festen voreingestellten Werten.

5.1 „Silver"- Mode ein- und ausschalten:

- **UP, DOWN, SQUELCH und EIN/AUS**-Tasten gleichzeitig drücken und gedrückt halten, bis sich das Gerät eingeschaltet hat.

Im Gegensatz zum Alarm- oder Baby-Mode bleibt die Programmierung des „Silver"-Modes eingeschaltet, wenn der Benutzer den normalen **EIN/AUS-**Taster betätigt. Erst wenn wieder die komplette Prozedur mit den oben genannten Tasten durchgeführt wird, schaltet sich der „Silver"-Mode wieder ab.

6. Nützliches Zubehör

6.1 Mikrofone und Kopfhörer

Ihr Funkgerät hat auf der Oberseite Anschlußbuchsen für ein externes Mikrofon und einen Kopfhörer/Kleinlautsprecher. Außer dem mitgelieferten Alarmsensor können Sie beispielsweise Albrecht-Motorrad-Sprechgarnituren und andere externe Mikrofon-Hörerkombinationen anschließen. Ihr Albrecht-Händler liefert Ihnen gerne das passende Zubehör für jede Anwendung. Übrigens: Die Beschaltung der 2.5 mm Mikrofonbuchse entspricht dem üblichen Amateurfunkstandard. Besonders interessant ist die automatische Sprachsteuerung, die mit dem Mikrofon-Kopfhörerset HM 100 von Albrecht möglich ist. Hierbei schaltet Ihr SPORTY-FAMILY automatisch von Empfang auf Senden um, wenn Sie anfangen zu sprechen. Haben Sie Ihre Durchsage beendet, schaltet Ihr Gerät automatisch wieder auf Empfang zurück. Sie haben also alle Hände frei und brauchen keine Sendetaste mehr zu drücken.

6.2. CTCSS-Modul

Als Sonderzubehör gibt es ein einsteckbares CTCSS-Modul. Mit diesem Modul können Sie Sendung und Empfang so codieren, daß nur Geräte, die die gleiche Codierung aufweisen, miteinander Funkverbindung aufnehmen können. Sie können damit verhindern, daß andere Funkteilnehmer in Ihren Geräten hörbar sind und bilden damit eine „geschlossene Benutzergruppe".
Zur Codierung benutzt das CTCSS-System international genormte Töne, die für den Benutzer unhörbar sind, weil sie unterhalb des Übertragungsbereichs der Funklautsprecher liegen.
Das CTCSS-Modul kann nach Abnehmen der unteren Gummiabdeckung leicht in einen vorbereiteten Schacht eingesteckt werden und arbeitet ohne zusätzliche Montage-oder Einstellarbeiten.

6.2.1 Programmieren des CTCSS-Moduls:

- Nach dem Einbau des Moduls Gerät wie normal einschalten.
- Innerhalb von 10 sec (sonst verriegelt sich ja die Tastatur!)
  Function + Ein/Aus/Schlüssel-Taste gleichzeitig drücken. Im Display erscheint eine der Tonfrequenzen des CTCSS-Systems (z.B. 67.0 Hz).

- Mit **UP /DOWN** die gewünschte Codierung einstellen. Es sind Codierungen nach der internationaler Normreihe zwischen 67Hz und 254.1 Hz möglich.

- Durch weiteres Drücken auf die Funktionstaste **Function** können Sie jetzt wählen zwischen
- **T** (nur Sender codiert)
- **T-SQ** (Sender und Empfänger codiert) oder
  keine Codierung (weder T noch T-SQ im Display)

Abschließend bestätigen mit kurzem Druck auf die **PTT**-Taste

7. Weitere Tips und Wissenswertes

7.1 Was ist ein LPD-Funkgerät überhaupt?

Die Abkürzung LPD stammt von dem englischen Begriff Low Power Device. Das sind Funkanlagen mit kleiner Sendeleistung (10 mW), die anmelde- und gebührenfrei von jedermann benutzt werden dürfen. Der Frequenzbereich dieser Funkgeräte liegt im 70 cm - UHF-Bereich von 433.075 MHz bis 434.775 MHz in der Sendeart Frequenzmodulation (FM). Dieser Bereich ist primär dem Amateurfunk zugewiesen, jedoch dürfen LPD-Anwender diesen Frequenzbereich mitbenutzen. Bei insgesamt 69 Kanälen sollte es kein Problem sein, einen ungestörten Kanal zu finden. Erfahrungsgemäß verwenden Breitbandgeräte, wie Funk-Kopfhörer oder Garagentoröffner hauptsächlich die mittleren Kanäle. Im dicht bebauten Gebiet sind daher die unteren und die oberen Kanäle besonders zu empfehlen.

7.2. Wieso gibt es verschiedene Versionen des SPORTY- FAMILY?

Albrecht hat für das Gerät - je nach Verkaufsland - verschiedene nationale Zulassungsnummern nach dem Europa-Standard ETS 300 220 erhalten. Alle Geräte erfüllen die EG-Direktive 89/336/EEC und tragen das CE-Zeichen. Die Versionen unterscheiden sich technisch nur durch die Anbringung der Antenne:

In Deutschland sind abnehmbare Antennen erlaubt. Die deutsche Version hat die spezielle Typenbezeichnung SPORTY-FAMILY-D mit einer deutschen Zulassungsnummer und der Kennzeichnung "LPD-D". Außer der serienmäßigen Kurzantenne gibt es von Albrecht noch eine flexible unverkürzte Antenne für optimale Reichweite (SPORTY-FLEX) sowie eine Magnetfußantenne für PKW / LKW oder Motorrad.

In anderen europäischen Ländern sind nur festangebrachte Antennen erlaubt. Daher hat das SPORTY-FAMILY mit fester Kurzantenne eine andere Typenbezeichnung: SPORTY-FAMILY-CEPT. Bitte beachten Sie die (leider) immer noch unterschiedlichen Zulassungsbedingungen innerhalb Europas. Österreich ist zur Zeit das einzige EU-Land, welches Low Power Funkgeräte mit CEPT-LPD Zulassungsnummern aus beliebigen anderen EU-Staaten für den Verkauf schon anerkennt. Ansonsten tragen die CEPT- Geräte immer die jeweilige Zulassungsnummer des Verkaufslandes.

7.3 Gibt es Tips zur Reichweite ?

Die Reichweite eines LPD-Geräts kann sich in weiten Bereichen ändern, je nachdem wo und wie Sie die Geräte betreiben. Haben Sie völlig freie Sicht, so kann die Reichweite auf bis zu 2 km oder gar noch mehr ansteigen. Befinden Sie sich in einem Stahlbetonbau, ist unter Umständen schon bei 50 m die maximale Reichweite erreicht.

Erstaunlicherweise beeinträchtigen (ungetönte) Autoscheiben die Reichweite im UHF-Bereich kaum, so daß auch hintereinanderfahrende Fahrzeuge Funkkontakt zwischen ca. 1-2 km halten können. Bei der deutschen Version kann eine unverkürzte Antenne (z.B. SPORTY-FLEX), auf beiden Seiten benutzt, die Reichweite im Freien noch beträchtlich erhöhen.

7.4. Ist die Sendeleistung unbedenklich ?

Nach neuesten Erkenntnissen geht von 10 mW-Geräten keinerlei Gefahr in bezug auf Elektrosmog o.ä. aus. Die Probleme, die man zur Zeit bei GSM - Handy’s diskutiert, basieren auf Rechnungen und Forschungen auf der Basis von typischen Handy-Leistungen um 2 Watt, das ist 200 mal mehr als beim LPD-Gerät! Außerdem benutzen unsere LPD-Geräte die störarme Frequenzmodulation mit konstanter Sendeleistung (im Gegensatz zur steilflankigen Sendertaktung bei GSM-Handy's).

Sollten Sie trotzdem Bedenken haben: Informationen zu dem Thema sind beim Bundesamt für Strahlenschutz, Postfach 1001, D-38201 Salzgitter, erhältlich.

8. Was tun, wenn es mal nicht richtig funktioniert?

Ihr SPORTY-FAMILY ist professionell und nach dem neuesten Stand der Mikroelektronik gefertigt und sorgfältig qualitätsgeprüft. Wenn es trotzdem einmal zu Problemen kommen sollte, hilft Ihnen gerne der Albrecht-Kundendienst weiter.
Bevor Sie allerdings Ihr Gerät einschicken, können Sie selbst einige einfache Tests ausführen, vielleicht hat der vermeintliche Defekt eine ganz einfache Ursache?
Fehler können bei der Batterie und den Batteriekontakten vorkommen. Sind die Batterien noch voll? Sind sie richtig herum eingelegt, haben sie noch Kontakt oder sind vielleicht die Kontakte verschmutzt oder zu locker (reinigen bzw. nachbiegen)?
Ist die Antenne angeschlossen?
Haben Sie die Rauschsperre auf einen zu niedrigen Wert eingestellt?
Vielleicht hat sich aber auch der Mikroprozessor nach einer Störung oder Fehlfunktion "aufgehängt" oder das Display zeigt Unsinniges an? Dann versuchen Sie bitte einen "Reset". Dabei wird der Mikroprozessor auf die Werkseinstellung zurückgesetzt, evtl. Speicherungen gehen zwar verloren, aber höchstwahrscheinlich funktioniert anschließend Ihr Gerät wieder.

Reset auf Werkseinstellung:

- Funktionstaste (seitlich) drücken und gedrückt halten.
- Gerät mit EIN/AUS-Taste einschalten
- Funktionstaste wieder loslassen.

Wenn alles in Ordnung ist, startet dann Ihr Gerät wieder auf Kanal 1 mit Rauschsperreneinstellung 5.

Albrecht®
Kommunikationstechnik aus Norddeutschland
Otto-Hahn-Str. 7 D - 22946 Trittau
Tel. 04154/ 849-0 Fax 04154/ 849-132